

## VERANSTALTUNG "BEKENNTNIS UND WIDERSTAND"

Am 17. Oktober 1985 fand im "Haus der Kirche" in Bonn eine öffentliche Veranstaltung statt, zu der der Bevollmächtigte des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Zeitgeschichte eingeladen hatten. Unter dem Rahmenthema "Bekenntnis und Widerstand" wurden in einem kritischen Rückblick auf das Jahr 1945 die für das kirchliche Selbstverständnis heute wichtigen Daten vergegenwärtigt: der Tod Dietrich Bonhoeffers die deutsche Kapitulation und die sog. Stuttgarter Schuld-erklärung des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland. Das einleitende Referat "Bekenntnis und Widerstand. Evangelische Verantwortung im Rückblick auf 1945" hielt der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Dr. Klaus von Dohnanyi. An der anschließenden Podiumsdiskussion beteiligten sich neben dem Bevollmächtigten des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Prälat Heinz Georg Binder, seitens der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Zeitgeschichte unter der Leitung von Prof. D. Georg Kretschmar Prof. D. Eberhard Bethge, Prof. Dr. Martin Greschat und Prof. Dr. Trutz Rendtorff.

(vgl. auch epd-Zentralausgabe Nr. 201 vom 18.10.1985).

## FREUNDESKREIS DER BRAUNSCHWEIGER KIRCHEN- UND SOZIALGESCHICHTE

Am 23. Mai 1984 wurde ein Freundeskreis der Braunschweiger Kirchen- und Sozialgeschichte gegründet, der laut Satzung die Aufgabe hat, "die Erforschung der Kirchen- und Sozialgeschichte des Braunschweiger Landes zu fördern. Dieser Satzungszweck wird insbesondere durch die Unterstützung von Forschungsvorhaben und Veröffentlichungen von kirchen- und sozialgeschichtlichen Arbeiten erfüllt."

Am 18. November 1985 traf sich auf Einladung des Freundeskreises im "Haus Kirchlicher Dienste" in Riddagshausen ein größerer Kreis von Zeithistorikern, interessierten Gemeindegliedern und Zeitzeugen, um in einem ersten Gespräch

einige Grundsatzfragen kirchlicher Zeitgeschichtsschreibung anzusprechen.

Über diese Tagung berichtete Hans-Volker Hertrich unter dem Titel "Die Aufgabe ist noch nicht gelöst" in den "Lutherischen Monatsheften" 25, 1986, S. 42.

Kontaktadresse des Freundeskreises:

Pfarrer Dietrich Kuessner, Kirchstr. 3, 3333 Büddenstedt.

### PUBLIKATIONEN

In den Publikationsreihen der Ev. Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Zeitgeschichte sind seit der letzten Folge der MITTEILUNGEN erschienen:

Verantwortung für die Kirche. Stenographische Aufzeichnungen

und Mitschriften von Landesbischof Hans Meiser 1933-1955.

Band 1: Sommer 1933 bis Sommer 1935. Bearbeitet von Hannelore Braun und Carsten Nicolaisen (AKiZ A 1).

Der erste Band dieser zeitgenössischen Aufzeichnungen und Mitschriften vermittelt ein ungeschminktes Bild der verworrenen Verhältnisse in der evangelischen Kirche Deutschlands zwischen 1933 und 1935. Die Texte gewähren einen direkten Einblick in die grundsätzlichen Konflikte und Entscheidungsprozesse leitender Kirchenmänner unter dem Druck des nationalsozialistischen Staates (Klappentext).

Hartmut Rudolph: Evangelische Kirche und Vertriebene 1945

bis 1972. Band II: Kirche in der neuen Heimat: Vertriebenenseelsorge - politische Diakonie - das Erbe der Ostkirchen (AKiZ B 12).

Das Engagement in der Bewältigung existentieller Fragen von Flüchtlingen und Vertriebenen trug der evangelischen Kirche zwar Ansehen ein, sie wurde aber auch kritisiert und angegriffen. Die Kontroverse über Legitimation und Grenzen des gesellschaftlichen Dienstes der Kirche fand 1965 mit der Veröffentlichung der sog. Ostdenkschrift der EKD ihren Höhepunkt. Der Autor schildert die Auseinandersetzungen um den Weg des deutschen Volkes nach Krieg und Vertreibung vom Beginn der fünfziger Jahre bis zur Ratifizierung der Ostverträge 1972. Vor diesem Hintergrund werden besonders eingehend Entstehen und Wirkung der Denkschrift erörtert (Klappentext).